

unsern treuen Friedrich umgerannt, seine Krallen tief in ihn hineingebohrt, um ihn sich zum Zerreißen bereit zu machen. Noch hatte der Unglückliche so viel Geistesgegenwart, die Bestie mit einer Hand an die Gurgel zu fassen. Achmet sprang herbei und versenkte sein Messer tief in die Weichteile des Angreifers. Da ließen die Kräfte der gierigen Raqe nach, Friedrich war gerettet. Wir Beide kamen, trotzdem wir nur wenige Schritte entfernt waren, erst an, als der Kampf schon zu Ende war. An Schießen, um rettend einzugreifen, war nicht zu denken, wir waren aufgereggt und mußten deshalb fürchten nicht sicher zu treffen; wir hätten vielleicht statt der Raqe dem unterlegenen Diener eine tödtliche Schußwunde beigebracht.

Zum Glück waren nur einige Krallen unserem Friedrich in das Fleisch gedrungen, die Verwundung machte ihm zwar das Gehen schwer, aber nicht unmöglich; Achmet führte ihn zu unseren Kamelen zurück, während wir zu unserer Beute gingen, die wir, nachdem wir sie ausgeweidet hatten, uns aufluden und unter Keuchen und Stöhnen nach unserem Halteplatze brachten. Hier waren Friedrichs Wunden schon ausgewaschen, der Verwundete war guter Dinge. Er aß mit uns, dann packten wir ihn in warme Decken und verbrachten unter unserem Zelte ungestört die Nacht.

Wir unterließen es nie, des Nachts einen von uns als Wache aufzustellen, aber im Ganzen kam selten etwas vor, das unsere Nachtruhe gestört hätte.



## Fünftes Kapitel.

Kassala und Chartum. Reise nach Darfur. Die Giraffe. Hyänen. Fata morgana. Strauße.

**S**ir waren in Kassala, der Hauptstadt Ober-Nubiens, angekommen, aber was war das für eine Stadt, von der wir uns so große Vorstellungen gemacht hatten! Sechstausend Menschen wohnen hier in elenden Hütten, die so aufgeschlagen sind, daß zwischendurch enge und schmutzige Straßen gehen.

„Ich kenne Kassala nicht wieder,“ sagte Achmet traurig. „Als ich zum letzten Male hier verweilte, war es eine prächtige Stadt. Es ist schnell heruntergekommen.“

Dasselbe sagte uns auch ein Pilger, der aus Mekka kam vom Grabe des Propheten. Auch er war schon früher in Kassala gewesen und hatte die Stadt blühend gefunden, jetzt war es ein elendes Nest. Kriege hatten es schnell zerrüttet.